



Das Krankenhaus im Sozialismus

26. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte

1.-3. Oktober 2020 in Halle (Saale)

Mit ihrem 26. Symposium greift die Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte ein aktuelles Thema aus der zeithistorischen Forschung auf. Die Frage nach der staatlichen Verantwortung für das Gesundheitswesen wird angesichts der Privatisierung vieler Krankenhäuser und Medizinischer Versorgungszentren in der Bundesrepublik Deutschland bis heute intensiv diskutiert. Dabei spielen auch Vergleiche mit dem staatlichen Gesundheitswesen der DDR eine Rolle, etwa wenn es um die Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung geht, die in den Polikliniken der DDR verwirklicht war. Im Rahmen unserer Tagung möchten wir die Entwicklung von Krankenhäusern im real existierenden Sozialismus untersuchen. Welchen Stellenwert besaßen sie im Gesundheitswesen, wie war es um ihre Ausstattung bestellt, wo lagen die Schnittstellen zu den Polikliniken? Häufig wird übersehen, dass sich auch in der DDR nicht alle Kliniken in staatlicher Trägerschaft befanden, sondern dass hier, im Gegensatz zu anderen sozialistischen Staaten, die Tradition konfessioneller Krankenhäuser in vielen Städten fortlebte.

In Halle (Saale) fand und findet sich das komplette Spektrum der stationären Krankenversorgung, vom Universitätsklinikum über die Poliklinik bis zum konfessionellen Krankenhaus. Von Halle ausgehend wollen wir in Vorträgen und Führungen das Krankenhaus im Sozialismus thematisieren, seine Spuren in der heutigen Versorgungslandschaft ausfindig machen und auch einen Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus nach Polen werfen.

Wir sind überzeugt, dass eine Tagung auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen möglich ist. Alle Räume sind hinreichend groß gewählt, so dass Sicherheitsabstände eingehalten werden können, und wir nach jetzigem Stand nicht auf dem Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung während der Vorträge bestehen müssen. Alle Vortragenden haben ihr Kommen zugesagt, ebenso wurden die angefragten Führungen bestätigt. Leider derzeit nicht möglich ist die Buchung einer größeren Restauration, sodass wir uns für das abendliche gesellige Beisammensein in kleinere Gruppen und ggf. auch auf mehrere Lokale aufteilen müssen.

Anmeldung

Die Tagungsgebühr beträgt für Mitglieder der DGKG € 80, ansonsten € 100. Auf Anfrage ist die Ermäßigung der Tagungsgebühr auf € 60 möglich. Im Preis enthalten sind alle Besuche und Führungen sowie die Verköstigung während der Vortragspausen.

Wir bitten um Anmeldung durch Überweisung der Tagungsgebühr auf das Konto der DGKG bei der Volksbank Unna; IBAN: DE44441600142204721301; BIC/SWIFT: GENODEM1DOR sowie per Email <geschichte.ethik@uk-halle.de> oder Fax <+49 (0)345 557-35 57> **bis zum 31. August 2020**

Unterkunft

Die größeren Hotels in Halle (Saale) haben wieder geöffnet und nehmen Buchungen entgegen. Wir empfehlen eine Unterkunft am Riebeckplatz, der in wenigen Minuten fußläufig zum Hauptbahnhof liegt, auch der Tagungsort am Campus Magdeburger Straße ist in etwa 15 Minuten zu Fuß zu erreichen .

Dorint Hotel Charlottenhof Halle (Saale) <<https://hotel-halle-saale.dorint.com/de/>>

Dorotheenstraße 12, 06108 Halle (Saale), +49 345 2923-0, info.halle-charlottenhof@dorint.com

the niu Ridge <<https://the.niu.de/hotels/deutschland/halle/the-niu-ridge>>

Riebeckplatz 10, 06108 Halle (Saale), +49 345 47119659, ridge@the.niu.de

Gut erreichbar liegt ebenfalls: *Hotel ibis Styles Halle* <<https://all.accor.com/hotel/9033/index.de.shtml>>

Delitzscherstrasse 17, 06112 Halle (Saale), +4934557120, H9033@accor.com